

15. September 2016

2. OÖ Leistungspreis verliehen – „Hagenberg-Pionier“ **Prof. Bruno Buchberger für Lebensleistung geehrt**

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl: „Leistung ist eine wesentliche Grundlage dafür, dass OÖ sich im Standortwettbewerb behaupten kann“

(LK) „Leistung ist eine wesentliche Grundlage dafür, dass sich Oberösterreich im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte auch weiterhin behaupten kann. Daher müssen wir mit allen Mitteln dagegen ankämpfen, dass ein Meinungsbild entsteht, es zahlt sich nicht aus, mehr zu leisten“, unterstrich Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl bei der Verleihung des 2. OÖ. Leistungspreises in der voestalpine-Stahlwelt in Linz. Mag. Markus Raml vom Raml- und Partner-Forum, der diesen Preis gemeinsam mit Landesrat Strugl initiiert hat, ergänzte: „Wir haben den Leistungspreis aus der Taufe gehoben, um jene, die mehr leisten, vor den Vorhang zu holen und damit einen Beitrag zu leisten, dass der Leistungsbegriff wieder positiv besetzt ist.“ Der Vorsitzende der Leistungspreis-Jury, JKU-Rektor Univ.-Prof. Dr. Meinhard Lukas, hob die hohe Qualität aller Einreichungen hervor. Der Preis wurde in den 3 Kategorien „Jugendliche bis 25 Jahre“, „Wissenschaft“ und „Arbeits- und Unternehmerwelt“ vergeben, weiters gab es einen Anerkennungspreis der Jury sowie einen Preis für eine „Lebensleistung“, der heuer erstmalig vergeben wurde. Für seine Lebensleistung gewürdigt wurde der Mathematiker, Computerwissenschaftler und Gründer des Softwareparks Hagenberg, Univ.-Prof. Dr. Bruno Buchberger.

„Leistung ist nichts für eine kleine Elite, sondern in allen Gesellschaftsbereichen von Bedeutung“, betonte Landesrat Strugl. Zugleich forderte er eine neue „Kultur des Scheiterns“, gerade auch im Hinblick auf Unternehmensgründungen: „Eine Fehlervermeidungsstrategie bringt unser Land nicht weiter. Hier sollten wir uns ein Beispiel an den USA nehmen, dort herrscht die Devise: Wer hinfällt, steht auf und fängt wieder an. Bei uns ist jemand, der Konkurs gemacht hat, sofort als Versager abgestempelt“, so Landesrat Strugl.

„Nur wenn wir Menschen haben, die mehr leisten, werden wir auch erfolgreiche Betriebe haben, die Steuern zahlen können, um jene zu unterstützen, die Hilfe brauchen“, erinnerte Mag. Raml.

„Um gute Leistungen im Beruf oder auch bei ehrenamtlichen Engagements erbringen zu können, braucht es nicht nur eine gute Ausbildung, sondern es braucht auch Ideen, Mut und Visionen sowie vor allem auch Umsetzungsstärke“, erklärte Rektor Lukas. Als Vorsitzender der Jury sei er daher von den vielfältigen Einreichungen sehr beeindruckt gewesen.

In seiner Laudatio für den Preisträger für die Lebensleistung hob Landesrat Strugl hervor: „Prof. Buchberger hat seine Lebensleistung nicht nur erbracht, sondern erbringt sie nach wie vor. Er ist ein Querdenker, der oft gegen den Strom geschwommen ist und mit seinen Ideen und Projekten den Standort Oberösterreich und die Wissenschaft geprägt und einen großen Schritt nach vorne gebracht hat. Prof. Buchberger hat sich aber nie auf dem Erreichten ausgeruht – beispielsweise die Gründung des RISC, der Fachhochschule und des Softwareparks in Hagenberg -, sondern hat immer wieder neue Ziele verfolgt. So auch bei seinem aktuellen Projekt ‚Linz 20.000‘, mit dem er 20.000 junge Talente aus der ganzen Welt nach Linz bringen und hier auch halten will.“

Die Anzahl der Einreichungen konnte von 58 im vergangenen Jahr auf 68 heuer gesteigert werden. In den 3 Kategorien „Jugendliche“, „Wissenschaft“ und „Arbeits- und Unternehmerwelt“ wurden jeweils ein 1. Preis mit einer Trophäe und 1.000 Euro Preisgeld, ein 2. Preis mit einer Trophäe und 500 Euro Preisgeld sowie ein 3. Preis mit einer Trophäe und 250 Euro Preisgeld vergeben. Die Trophäe wurde in der voestalpine-Lehrwerkstätte hergestellt.

Die Preisträger im Detail:

Kategorie: Jugendliche (bis 25 Jahre)

1. Martin Remplbauer (24) aus Gallneukirchen: Er studiert erfolgreich „Management in Polymertechnologies“ an der JKU und arbeitet nebenbei bei der Firma Engel. Remplbauer engagiert sich beim Roten Kreuz und bei der Freiwilligen Feuerwehr und gründete 2015 das Team „Firefighter Hagenberg“, mit denen er bereits viele Wettkämpfe gewonnen hat. Er darf sich seit Mai 2016 auch offiziell „stärkster Feuerwehrmann Österreichs“ nennen.
2. Musikverein St. Magdalena (DI Georg Spiesberger) - mit eigenfinanziertem Jugendausbildung vom Krisenfall zum Paradeverein: Der Musikverein stand vor dem Aus - kein Nachwuchs, wenige Musiker, kein Kapellmeister. Mit Engagement und intensiver Jugendarbeit schafften sie es zu einem florierenden aktiven Verein, der jährlich wächst.
3. Daniela Lengauer (20) aus Schönau im Mühlkreis – erfolgreicher Lehrling im Hotel- und Gastgewerbe: Sie durfte schon mit jungen Jahren ein Auslandspraktikum in Schottland machen. Als Landeslehrlingssiegerin und Staatsmeisterin vertritt sie im November 2016 unser Land bei der Europameisterschaft in Göteborg, wofür sie bereits fleißig trainiert. Zusätzlich zum 40-Stunden-Job macht sie nebenbei die Matura (4 Abende/Woche) und engagiert sich ehrenamtlich als Finanzreferentin bei einer Jugendorganisation in Schönau im Mühlkreis.

Kategorie Wissenschaft:

1. Severin Gruber (22) aus Roitham: Er schloss mit 20 Jahren sein Studium Rechtswissenschaften an der JKU ab. Studiert nun Wirtschaftswissenschaft in Wien und ist dennoch als Gemeinderat mit seiner Heimatgemeinde Roitham weiter eng verbunden. Engagiert sich in verschiedenen Schulverbindungen und Schülervertretungen und schrieb neben seinem Studium eine Kolumne im ÖH-Courier. Des Weiteren hat Gruber noch die Energie, einen Halbmarathon in einer Spitzenzeit zu absolvieren.
2. Johannes Strassmayr (33) aus Kremsmünster: Er hat, um die Bevölkerung vor Ort über die potentielle Hochwasserlage zu informieren und gegebenenfalls zu warnen, eine Hochwasser-Warnapp, „KremsAlarm“, entwickelt.

3. Martin L. Fiala, MA, (51) aus Steyr: Engagierter Musikschullehrer, der sich zur Aufgabe gemacht hat, das Leben und Werk des beinahe in Vergessenheit geratenen oberösterreichisch/steirischen Komponisten P. Sebastian Ertel mühevoll zusammenzutragen und darüber eine musikwissenschaftliche Dissertation an der Universität Wien zu verfassen.

Kategorie Arbeits- und Unternehmerwelt:

1. Lehrlinge der Firma HABAU (DI Irene Hauer-Karl) aus Perg: Sie machten einen Film über „Ausländerfeindlichkeit“, um gegen ausländerfeindliche Stimmungen ein Zeichen zu setzen.
2. Karl Weixelbaumer (31) aus Linz: Er ist einer von 4 jungen und mutigen Unternehmer der Good Karma Gastro GmbH, die mit Kreativität und Hartnäckigkeit außergewöhnliche Gastronomieprojekte umsetzen, wie zB www.diesandburg.at bzw. www.dasteichwerk.at. Gerade mit der „Sandburg“ kann die Stadt Linz nun mit einem weiteren touristischen Angebot an der Donau punkten.
3. Georg Kocmann (28) aus Linz: Er hat seinen Traum verwirklicht und lernte nach der Hotelfachschule in vielen Stationen auf der ganzen Welt die Handwerkskunst des Pâtissiers näher kennen. Bereits mit jungen 23 Jahren durfte er sich zu den Top-3-Pâtissiers Österreichs zählen. Auch nach einer bakteriellen Meningitis kämpfte sich Kocmann wieder zurück ins Leben und gewann mit der Jugendnationalmannschaft die Silbermedaille in Österreich. Im Oktober 2016 wird nun bei der Olympiade der Kochkunst in Erfurt Gold angepeilt.

Anerkennungspreis (wurde von der Jury einstimmig beschlossen):

Richard J. Schaefer aus Linz: Er verunglückte 2005 unschuldig am Heimweg von einem Kriseninterventions-Einsatzes des Roten Kreuzes so schwer, dass er seitdem querschnittgelähmt ist und max. 4 Stunden im Stück im Rollstuhl sitzen darf. Von da an engagiert sich Schaefer intensiv für Querschnittgelähmte: Er hat bereits ein Kompetenzzentrum in Linz und Salzburg eröffnet und die Sektion Rollstuhl-Billard gegründet. Weiters bemüht er sich um Rollstuhl-/Krücken-Spenden für Flüchtlinge. Im Jahr 2013 wurde ihm die internationale Auszeichnung LIFE AWARD verliehen, die nur 5 Menschen pro Jahr erhalten.

Preis für eine Lebensleistung:

Univ.-Prof. Dr. Bruno Buchberger

Bildtexte:

Foto 1:

Wirtschafts-Landesrat Michael Strugl (l) und Markus Raml (r), die beiden Initiatoren des OÖ. Leistungspreises, mit dem Univ.-Prof. Dr. Bruno Buchberger, dem Gründer des Softwareparks Hagenberg, der den erstmalig vergebenen Preis für eine „Lebensleistung“ erhielt.

Foto 2:

V.l.: Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl, Martin Remplbauer, Laudator und Kooperationspartner DI Klaus Pöttinger von PÖTTINGER Landtechnik GmbH und Co-Initiator Mag. Markus Raml vom Raml und Partner Forum

Foto 3:

V.l.: Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl, Mag. Severin Gruber, Laudator und Kooperationspartner Mag. Reinhard Schwendtbauer – Vorstandsmitglied der Raiffeisenlandesbank OÖ und Co-Initiator Mag. Markus Raml vom Raml und Partner Forum

Foto 4:

V.l.: Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl, DI Irene Hauer-Karl (mit Pokal) mit den Mitarbeitern der Firma HABAU, Laudator und Kooperationspartner Peter Augendopler jun. von Backaldrin und Co-Initiator Mag. Markus Raml vom Raml und Partner Forum

Foto 5:

V.l.: : Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl, Richard J. Schaefer und Co-Initiator Mag. Markus Raml vom Raml und Partner Forum

Fotos: City-Foto/Pelzl – honorarfrei

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc (+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72-151 03